

Ich denke, ich habe ein Recht darauf, zu erfahren, worin der konkrete Vorwurf besteht, wenn es KEINE Impfpflicht aber eine gesetzliche Schulbesuchspflicht gibt.

7. Ausrottung nach Grundsätzen der WHO

Nach WHO-Kriterien sind die Masern in Deutschland nach aktuellem Stand ausgerottet. Eine endemische Transmission ist seit dem Jahr 2020 nicht mehr feststellbar. Die Zahl der Masernfälle lag in den Jahren 2020, 2021 und 2022 und damit für die Zeitdauer von 36 Monaten jeweils deutlich unter einem Fall pro Millionen Einwohner.

Nach den Daten aus 2020, 2021 und 2022 ist die Eliminierung schon erreicht,

2020 76 Fälle auf rund 83 Mio. Einwohner = 0,92 / Mio. Einwohner

2021 10 Fälle auf rund 83 Mio. Einwohner = 0,12 / Mio. Einwohner

2022 13 Fälle auf rund 83 Mio. Einwohner = 0,16 / Mio. Einwohner

https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2022/Ausgaben/34_22.pdf?_blob=publicationFile

Auch im Jahr 2023 wird voraussichtlich die Zahl der Masernfälle unter diesem Wert bleiben. Für Röteln, wo die Fallzahl zuletzt oberhalb der Fallzahl von Masern lag, wurde eine Elimination festgestellt. Abs. 12 S. 2 IfSG.

Auf der Internetseite

www.rki.de/DE/Content/Kommissionen/NAVKO/Berichte/Bericht_2020.html?nn=4985050#doc16449818bodyText4

schreibt das RKI:

„Die Elimination der Masern und Röteln ist erreicht, wenn eine endemische Transmission von Masern- und Rötelnviren in einem Land über mindestens 36 Monate ausgeschlossen werden konnte. Die Einschätzung der Transmissionsketten erfolgt anhand epidemiologischer und virologischer Parameter. Als Indikator zur Einschätzung erfolgreicher Maßnahmen wurde von der WHO unter anderem das dauerhafte Erreichen einer landesweiten Inzidenz von unter 1 Fall/1 Mio. Einwohner vorgegeben.“

Nutzen Risikoverhältnis

Das Impfschäden bei den derzeit gebräuchlichen Masernimpfstoffen vorliegen, ist anhand aktueller Daten des PEI belegt.

Beweis: Sicherheit und Verträglichkeit von monovalenten Masern- und kombinierten Masern-, Mumps-, Röteln- und Varizellenimpfstoffen Bundesgesundheitsbl 2013
https://www.pei.de/SharedDocs/Downloads/wiss-publikationen-volltext/bundesgesundheitsblatt/2013/2013-sicherheit-impfstoffe-masern-mumps-roeteln.pdf?__blob=publicationFile&v=2

In der zitierten Studie traten **1301 schwere Impfkomplicationen in elf Jahren** auf, also 118 schwere Impfkomplicationen pro Jahr, wobei von rund 700 000 jährlich geimpften Kindern auszugehen ist.

Beweis:

https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Soziales/Kindertagesbetreuung/_inhalt.html

Bei der derzeitigen Maserninzidenz in Deutschland von 10 Erkrankten in 2021 und 13 Erkrankten in 2022 sind in elf Jahren 110 bzw. 143 Masernerkrankte zu erwarten, bei denen statistisch gesehen, die Wahrscheinlichkeit einer schweren Erkrankung nicht gegeben ist.

Beweis: Epidemiologisches Bulletin 34/22, S. 3)
https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2022/Ausgaben/34_22.pdf?__blob=publicationFile <https://patienten-information.de/kurzinformationen/masernimpfung-bei-kindern>

118 schwerwiegende Impfkomplicationen pro Jahr sind weder mit 10 noch mit 13 Masernerkrankten zu rechtfertigen, bei denen eine quasi nicht vorhandene Wahrscheinlichkeit einer schweren Nebenfolge zu erwarten ist.